



# TEMMA

## DER BIO-GENUSS-MARKT

IHR EINKAUFSERLEBNIS IN EPPENDORF



Eppendorfer Landstraße 77 / Marie-Jonas-Platz · 20249 Hamburg · temma.de

der Eppendorfer

Frohe Ostern  
wünscht  
das Team von  
"der Eppendorfer"





## TREFFPUNKTE UND TERMINE

EBV-NACHRICHTEN

### EBV-Sprechstunde

Bitte vereinbaren Sie telefonisch einen Termin mit uns (Telefonnummern der Vorstandsmitglieder siehe Seite 4).

### Mitglieder- versammlung

**Achtung Terminänderung:**

**7. März um 19.00 Uhr**

siehe nebenstehend

**11. April um 19.00 Uhr**

Plattdeutscher Abend mit Herrn Hokamp

**9. Mai um 19.00 Uhr**

Lichtbildvortrag: span. Pilgerweg 2015

von/mit Brigitte Schildt

**Gäste sind herzlich willkommen!**

### Stammtisch

- entfällt bis auf unbestimmte Zeit -

### Ausflüge

Brigitte Schildt, Tel. 513 33 34

**mit Anmeldung!**

**12. März** Stint oder andere "Flossen"

TP: U1 Kelle um **11.45 Uhr**

(Bus 120 ab ZOB 12.09 Uhr)

### Bowling

Brigitte Schildt, Tel. 513 33 34

**14. März um 14.00 Uhr**

U3 Hamb. Straße/Wagnerstr.

p. Spiel: 2,00 Euro, Leihschuhe 2,20

Euro. **Nur EBV-Mitglieder.**

### Rufnummern

**Polizeiwache 42 86 52 310**

**Vattenfall** – Meldung defekter Straßenbeleuchtung **63 96 23 55**

**Waste-Watcher** – Die Hotline für Verschmutzungen **25 76 11 11**

**EBV 46 96 11 06**

**Gefahr-Schäden** auf Gehwegen und Straßen usw. melden! – Zentrales Tiefbauamt **42 80 40** oder an Wegewart Herrn Seegers

Mo-Fr 7-9 + 14-15.30 **42804 - 61 37**

## Einladung zur Mitgliederversammlung

Montag, den 7. März 2016 um 19.00 Uhr

im Alster-Canoe-Club, Ludolfstraße 15

### Vortrag mit Bildern über die Arbeit mit Hamburgs Schwänen

von und mit "Schwanenvater" Olaf Nieß

**Gäste sind herzlich willkommen!**



*Liebe Mitglieder, Leser und Inserenten unserer Zeitschrift "der Eppendorfer",*

Seit mehr als 140 Jahren ist erstmals eine Frau an der Spitze des EBV!

Namentlich sollte ich eigentlich bekannt sein, aber die mich nicht kennen, mein Name ist: Brigitte Schildt. Bislang war ich als 1. Schriftführerin im EBV seit 2008 ehrenamtlich tätig. Es hat sich so ergeben, dass ich auf unserer Jahreshauptversammlung am 8. Februar 2016 zur 1. Vorsitzenden gewählt worden bin. Die Aufgaben als Schriftführerin haben mein Leben bereichert, und ich bin aus dieser Position

gestärkt hervorgegangen. Durch die neue Position bin ich eine Sprosse auf der Karriereleiter höher gestiegen. Auch wenn ein Sprichwort sagt: "Wer hoch hinaus will, kann tief fallen", gehe ich dieses Risiko ein. Mich erwarten zukünftig andere und zusätzliche Aufgaben, die ich zu Ihrer/Eurer aller Zufriedenheit erfüllen möchte.

Unterstützung finde ich sowohl im privaten Umfeld als auch vom jetzt neu konstituierten Vorstand. Gemeinsam werden wir uns weiterhin zum Wohle des Vereins und seiner Mitglieder einsetzen und hoffen, auch in Zukunft interessante Themen auf unseren Mitgliederversammlungen anbieten zu können. Auch das sportliche und gesellige Miteinander werden wir pflegen. Natürlich werden wir uns den brisanten Problemen nicht verschließen, sondern uns diesen stellen und nach Lösungen suchen. Wir wissen alle, wenn wir nicht die jüngeren Mitglieder motivieren können, im EBV mitzuwirken, dass die Zukunft der Bürgervereine in dieser Form nicht ewig währen wird. Statistisch gesehen ist unser Bürgerverein bereits "überaltert". Fast 80 % unserer Mitglieder sind über 60 Jahre alt. Wir geben die Hoffnung nicht auf und geben unser Bestes, um diese Situation zu

verbessern. Helfen Sie mit, damit der Eppendorfer Bürgerverein noch lange in Ihrem Stadtteil Bestand hat.

Wir danken allen Inserenten, die bisher im "der Eppendorfer" inseriert haben. Zusammen mit Ihnen und den Beiträgen unserer Mitglieder ist unsere Zeitschrift in diesem Umfang finanzierbar. Wir hoffen, dass Sie unseren Bürgerverein weiterhin durch Ihre Anzeigen unterstützen und uns treu bleiben.

Wenn Sie, liebe Leser, interessante Beiträge haben, senden Sie diese bitte an:

Redaktion@EBV1875.de.  
Wir sind dankbar für jede Art der Mitarbeit und Artikel, die den Stadtteil Eppendorf betreffen.

Für das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen danke ich allen und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit. Ich versichere Ihnen, dass ich meine neue Aufgabe gewissenhaft wahrnehmen werde. Sollten wir doch einmal in "raue See" geraten, so hoffen wir auf Eure/Ihre Unterstützung, damit wir das Schiff "EBV" wieder in ruhige Gewässer steuern können.

**Vielen Dank und mit herzlichsten Grüßen**  
**Ihre/Eure Brigitte Schildt**  
EBV-Vorstand

**WIR SIND ALLE INDIVIDUEN!**

**trostwerk** andere bestattungen

Erikastraße 41, Hamburg • 040 / 43 27 44 11

## BESTATTUNGSINSTITUT

ERNST AHLF



Breitenfelder Straße 6  
20251 Hamburg  
Tag- und Nachtruf 48 32 00

# Bericht des Vorstands zur Jahreshauptversammlung 2016



Der neue Vorstand und Ehrungen von H. Körschner und H. Thiede

Vor Berichtsbeginn wurden noch 2 Mitglieder geehrt, da sie auf der Adventfeier im November 2015 nicht dabei sein konnten. Wir gratulierten Frau Machaczek-Stuth und Herrn Christoph Lehmann in Abwesenheit und zeichneten beide mit der silbernen Ehrennadel für 25 Jahre Mitgliedschaft im Verein aus.

Folgende Ankündigungen wurden vorgebracht: Der Stammtisch fällt auf unbestimmte Zeit aus. Ebenso die Besichtigung des Polizeimuseums am 25.2.16 und die Mitgliederversammlung im März wird vorgezogen auf den 7.3. Thema: Lichtbildvortrag von Herrn Nieß, Schwanenvater. Für 2016 sind folgende Aktivitäten in Vorbereitung: plattdeutsche Geschichten von Herrn Hokamp im April, ein Lichtbildvortrag über den Pilgerweg in Spanien von Frau Schildt im Mai und eine Sommerbusreise ins West-Erzgebirge im August.

Von März bis Dezember 2015 erhielten wir 24 Kündigungen, 5 Mitglieder waren leider verstorben und 2 weitere Mitglieder mussten aus der Datei gestrichen werden, da sie weder postalisch noch persönlich erreichbar waren. Aber 2 neue Mitglieder konnten wir gewinnen. Derzeit besteht der Verein aus 328 Mitgliedern.

Der Bericht beinhaltete alle unsere Aktivitäten wie Mitgliederversammlungen mit unterschiedlichen Themen, Tagesausflüge, Busreisen im Sommer und

in der Adventszeit, Sportliches, z. B. Bowling, Wandern und Radreisen, Grillabend und Stammtisch. Diese wurden in unserer Zeitung "der Eppendorfer", der 11x im Jahr erscheint, bekanntgegeben. Auch über Kommunales wurde berichtet und schriftlich verfasst.

Es wurde allen ehrenamtlich tätigen Mitgliedern gedankt, die bei den Vorbereitungen zu den Festlichkeiten, bei der Weihnachtspaketaktion, für die Organisation von den diversen Aktivitäten, für soziales Engagement, für Redaktions- und Vorstandsarbeit mitgewirkt hatten.

Herrn Domres wurde ebenfalls unser Dank übermittelt für seine bis Mai 2015 ausgeübte Tätigkeit als 1. Vorsitzender im EBV. Leider legte er sein Amt aus persönlichen Gründen nieder.

Weitere Mitglieder wurden von der Mitgliederversammlung besonders geehrt. Herr Helmut Thiede wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Er erhielt eine Urkunde und die goldene Ehrennadel für 43 Jahre Mitgliedschaft, davon 36 Jahre als Schatzmeister im EBV. Herr Heinz Körschner wurde zum Ehrenvorsitzenden auf Lebenszeit gewählt und erhielt eine Urkunde.

Der Schatzmeister, Herr Thiede, gab seinen Bericht ab. Das Vereinsvermögen ist zwar gemindert, aber Beitragserhöhungen sind noch nicht zu befürchten. Die Kassenprüfer gaben ihr

Statement ab und dem Vorstand wurde auf Antrag durch die Mitgliederversammlung die Entlassung erteilt.

Einige Vorstandsmitglieder mussten von den anwesenden 82 wahlberechtigten Mitgliedern neu gewählt bzw. im Amt für weitere 2 Jahre bestätigt werden. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

1. **Vorsitzende** - Frau Brigitte Schildt, vormals 1. Schriftführerin
2. **Schriftführerin** - Frau Monika Körschner
- Schatzmeister** - Herr Heinz Lehmann, vormals Beisitzer
- Beisitzerin** - Frau Marianne Dodenhof
- Beisitzer** - Herr Ernst Wüsthoff, ehemals co-optiert
2. **Kassenprüfer** - Herr Gerhard Lampe

Vorschläge für die 1. **Schriftführerin** wurden nicht unterbreitet. Das Aufgabengebiet wird kommissarisch vom Vorstand betreut. Alle Kandidaten nahmen die Wahl an.

Herzlichen Dank an alle Inserenten für Ihre Anzeigen im "der Eppendorfer", an die Mitglieder und Gäste für die Spenden auf unseren Mitgliederversammlungen.

Die Jahreshauptversammlung endete um 20.35 Uhr, da es keine weiteren Wortmeldungen gab.

**Günter Weibchen  
für den Vorstand**

## INHALT

### Eppendorfer Bürgerverein

|                                    |   |
|------------------------------------|---|
| Termine                            | 2 |
| Grußwort der neuen 1. Vorsitzenden | 2 |
| Bericht Jahreshauptversammlung     | 3 |
| Glückwünsche, Kontakte             | 4 |
| Aufnahmeantrag                     | 4 |

### Eppendorf im Gespräch

|   |         |
|---|---------|
| "Bombenstimmung"                                | 5       |
| "Wir sind mit Spaß und Liebe dabei!"            | 8       |
| Alles zur Flüchtlingsunterkunft Osterfeldstraße | 10 + 11 |

### Eppendorfer Termine

|         |         |
|---------|---------|
| Kirchen | 14      |
| Termine | 14 + 15 |

### Und sonst noch...

|  |    |
|--|----|
| Bilderrätsel   | 4  |
| Wohnungssuche im Hamburger Norden                    | 6  |
| Hamburg hat begonnen, Vielfalt zu leben              | 9  |
| Dunkle Gehwege und eine unveröffentlichte Richtlinie | 13 |

## MOTTO

*"Christen sind Menschen der Hoffnung, weil sie im Licht von Ostern leben."*

*Zitat von Kurt Heimbucher*

## IMPRESSUM

### der Eppendorfer

**Herausgeber:**  
Eppendorfer Bürgerverein v. 1875  
Schedestraße 2, 20251 Hamburg,  
Tel. 040/46 96 11 06.  
EBV1875@t-online.de  
**Verantwortlich i.S.d.P.:** Brigitte Schildt, Gerhard Balazs  
**Redaktionsteam:** Brigitte Schildt, Anja Dunkel,  
Heinz Körschner, Miriam Flüß, Christian Winter, Volker Stahl.  
**Anzeigen und Herstellung:** A&C Druck und Verlag  
GmbH Gerhard Balazs, Waterlooain 6-8, 22769 Hamburg,  
Tel. 040/43 25 89-0, Fax -50,  
eppendorfer@auc-hamburg.de  
Anja Dunkel 43 25 89 19  
dunkel@auc-hamburg.de  
**Druck:** net(t)print, Sternstr. 68, 20357 Hamburg, Tel.  
040/42 10 69 69, info@netprint.de

Erscheinungsweise: monatlich zum Monatsbeginn. Auflage zzt. 5.000 in Abonnement und Ausgabe. Jahresabonnement 24,- Euro. Für Mitglieder des EBV im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Bei Veröffentlichung von Zuschriften wird nur presserechtliche Verantwortung übernommen.

Die in den Leserbriefen dargestellte Meinung gibt nicht die Meinung des Vorstandes wieder. Wir behalten uns vor, Leserbriefe zu kürzen.

**Sie sind umgezogen oder haben eine neue Bankverbindung? Bitte informieren Sie uns!**





**Wir gratulieren zum Geburtstag**

**März**

- 10.03. Jan Tobias Behnke
- 15.03. Arnim Silwar
- 15.03. Dieter Grutz
- 17.03. Barbara Hilcken
- 17.03. Willi Große
- 19.03. Hartmut Gietzelt
- 20.03. Werner Mick
- 20.03. Torsten Jacobsen
- 20.03. Hiltrud Kadow
- 20.03. Elke Petersen
- 21.03. Ute Kaminski
- 23.03. Jo Niggemeyer
- 27.03. Helga Mühlhausen
- 28.03. Käthe Stindtmann
- 28.03. Annegret Pingel
- 30.03. Waltraud Treff

**April**

- 03.04. Werner Krebs
- 03.04. Elfriede Carl
- 03.04. Klaus Middelhauve
- 04.04. Hans-Helmut Homann
- 05.04. Martin Wolffheim
- 05.04. Sabine Rosenthal
- 06.04. Christel Bibiza
- 06.04. Gabriele Griep
- 07.04. Günter Weibchen
- 09.04. Anja Dunkel

**Bilderrätsellösung und Gewinner der Januar-Ausgabe**

Die Lösung des Bilderrätsels der Februar-Ausgabe ist:  
Visualisierung der geplanten Flüchtlingsunterkunft in der Osterfeldstraße.

**Die Gewinner sind: I. Matthews, L. Pingel und E. Anstipp.**

Vielen Dank an die zahlreichen Teilnehmer!

**Bilderrätsel März**



**Wir trauern um**

**Gisela Dichte**  
Hellbrookstraße

Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen

**Welche Straße ist das?**

Der Eppendorfer verlost unter allen Einsendern je 1x2 Theaterkarten, 1x eine Überraschung sowie ein Buch. Bitte senden Sie Ihre Lösung bis zum 16.03.2016 an: a&c Druck und Verlag GmbH, Waterlooahain 6-8, 22769 Hamburg. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



**Eppendorfer Bürgerverein von 1875**

Schedestr. 2  
20251 Hamburg  
Tel. 46 96 11 06  
Zuweg Hintereingang Schedestr. im Souterrain

[www.info-eppendorf.de](http://www.info-eppendorf.de) – den Link > »Bürgerverein« klicken.

Unter [www.der-eppendorfer.de](http://www.der-eppendorfer.de) können Sie auch in zurückliegenden Ausgaben unseres Magazins der »Eppendorfer« nachlesen.

**E-Mail-Adressen nach Themen:**

Vorstand@EBV1875.de  
Redaktion@EBV1875.de

**Bankverbindung:**

Commerzbank  
IBAN:DE42200400000325800100  
BIC: COBADEFFXXX

**VORSTAND:**

- 1. Vorsitzende: **Brigitte Schildt**  
040/513 33 34 • B.Schildt@EBV1875.de
- 2. Vorsitzender: **Günter Weibchen**  
040/520 82 63 • G.Weibchen@EBV1875.de  
Festsausschuss, Ausfahrten, Polizeikontakt

1. Schriftführerin: **kommissarisch B. Schildt/Vorstandmitgl.**  
Korrespondenz, Redaktionsausschuss

2. Schriftführerin: **Monika Körschner**  
040/48 17 50 • M.Koerschner@EBV1875.de  
Protokolle, Festsausschuss

Schatzmeister: **Heinz Lehmann**  
040/46 47 46 • H.Lehmann@EBV1875.de  
Rechnungswesen, Abwicklung des Zahlungsverkehrs, Kartenverkauf für Reisen + Ausfahrten

Beisitzer: **Marianne Dodenhof**  
040/47 53 65 • M.Dodenhof@EBV1875.de  
Besondere Anlässe

**Irene Müller**  
040/48 84 43 • I.Mueller@EBV1875.de  
Festsausschuss

**Heinz Körschner**  
040/48 17 50 • H.Koerschner@EBV1875.de  
Redaktionsausschuss, besondere Anlässe

**Ernst Wüsthoff**  
0171/81 777 88 • E.Wuesthoff@EBV1875.de  
besondere Anlässe

**Zugewählte Beisitzer:**  
**Herma Rose**  
040/48 72 05 • Kommunales + Glückwünsche

... und zum Glück gibt es noch viele helfende Hände...

Der Vorstand ist dankbar für aktive Mithilfe zur Erledigung der gestellten Aufgaben. Engagement und Fachverstand werden gern angenommen. Sagen Sie uns, wo Sie helfen können und wollen – ohne gleich in den Pflichtenkalender des Vorstands eingebunden zu sein

**Erfolgreich LOKAL werben!**

**"der Eppendorfer"** (monatlich 5.000 Exemplare)

**"Hallo Winterhude"** (monatlich 7.500 Exemplare)

a&c Druck und Verlag GmbH · Tel. 040 - 43 25 89-0 · kontakt@auc-hamburg.de  
www.auc-hamburg.de / www.der-eppendorfer.de / www.hallo-winterhude.de

**MITGLIED WERDEN**

**Ich beantrage die Aufnahme in den Eppendorfer Bürgerverein**

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Wohnort/Straße \_\_\_\_\_

Beruf \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_ Geb.Dat. \_\_\_\_\_

Ehe-/Lebenspartner \_\_\_\_\_ Geb.Dat. \_\_\_\_\_

Telefon privat \_\_\_\_\_ mobil/tagsüber \_\_\_\_\_

Aufnahmegebühr\* € \_\_\_\_\_ Beitrag € \_\_\_\_\_ Eintrittsdatum \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

\*) Mindestgebühr: Aufnahmegebühr ab € 3,00 • monatl. Beitrag ab € 2,00, Paare ab € 3,00

**EINZUGSERMÄCHTIGUNG**

Ich ermächtige Sie bis auf Widerruf, meinen Beitrag

halbjährlich  jährlich von meinem Konto einzuziehen

IBAN (22 Stellen) \_\_\_\_\_

BIC (8–11 Stellen) \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_



# Bombenstimmung

Am 28. Januar legte eine Bombe aus dem Zweiten Weltkrieg weite Teile des Stadtteils lahm. Rund um den Fundort an der Baustelle Geschwister-Scholl-Straße 25 mussten Anwohner ihre Wohnungen während der Entschärfung verlassen, der Verkehr brach zusammen und sogar Flüge wurden gestrichen. Eppendorfer fragen sich nach diesem Erlebnis, wie bombensicher ihr Stadtteil nach der Novellierung der Kampfmittelverordnung zum Ankurbeln des Wohnungsbauprogrammes eigentlich ist.

Im wahrsten Sinne des Wortes tickende Zeitbomben sind die rund 3000 Blindgänger aus dem Zweiten Weltkrieg, die sich nach Auskunft der Feuerwehr noch in Hamburger Boden befinden sollen. Eine von ihnen war das 250 Kilogramm schwere, mit 140 Kilogramm Sprengstoff gefüllte Exemplar, das am 28. Januar Eppendorf lahmlegte. „Die englische Fliegerbombe ist vor über 70 Jahren aus ca. 5000 Metern abgeworfen worden. Damals schlug die Bombe mit einer enormen Energie auf dem Boden auf und liegt seither in ein paar Meter Tiefe im Erdboden. Diese Bombe war mit einem sogenannten Langzeitsäurezünder ausgestattet. Das bedeutet, dass der Zünder der Bombe so konzipiert war, dass die Bombe nicht beim Aufprall, sondern erst einige Zeit später explodieren sollte, wenn Rettungskräfte vor Ort und die Menschen aus den Bunkern herausgekommen sind“, erläutert Martin Schneider von der Feuerwehr Hamburg. „Die Brisanz von diesen Bomben liegt in ihren Zündern. Im Zünder ist eine kleine Glasampulle, die mit einer Säure gefüllt ist. Die Zündnadel, die dafür sorgt, dass die Bombe explodiert, ist federvorgespannt und wird von einer Zelluloidscheibe gehalten. Ziel war es damals, dass beim Aufprall der Bombe lediglich die Glasampulle mit der Säure zerbricht und anschließend die Zelluloidscheibe von der Säure zersessen wird. Passiert dies, löst die Zündnadel den sogenannten Detonator im Zünder aus und die Bombe explodiert.“

Noch brisanter wird die Situation allerdings, da sind sich verschiedene Experten einig, durch die Novellierungen der Kampfmittelraumverordnung vom 1. Januar 2006 und eine weitere Lockerung vom 1. Oktober 2014. War zuvor die Stadt für die Sondierung nach Kampfmitteln auf Bauflächen zuständig, wurde diese Verantwortung zur Entlastung der Stadtkasse vor zehn Jahren dem Grundstückseigentümer übergeben. Im Oktober 2014 entfiel dann die Sondierungspflicht auf Verdachtsflächen, Eigentümer müssen nur noch auf dem Teil des Grundstückes „geeignete Maßnahmen“ ergreifen, auf dem gebaut werden soll. „Damit wird ein wesentlicher Beitrag zur Entbürokratisierung geleistet und nicht zuletzt auch dem Wohnungsbauprogramm des Senat zusätzlicher Schub verliehen“, jubelte der damalige Innensenator Michael Neumann. Der Senat spare auf Kosten der Sicherheit der Bürger, kritisieren hingegen Vertreter der Unternehmen, die bis 2006 mit der Sondierung beauftragt wurden. Die Bombe in der Geschwister-Scholl-Straße sei angebaggert worden, deshalb habe der Zünder geklickt, so ein Feuerwehrsprecher live im NDR. Nachbarn der Baustelle wunderten sich, dass bereits am Tag vor dem Bombenfund auf dem Grundstück Bauarbeiten im Gange waren. Laut Feuerwehr-Sprecher Martin Schneider seien Sondierungs- von Bauarbeiter-Trupps aber schwer unterscheidbar. „Die Bombe wurde während der Sondierarbeiten der Fachfirma für Kampfmittelbergung HKB gefunden“, so Torsten Hamm, Geschäftsführer der Projektentwicklungsgesellschaft Torhaus, die hier vier Stadthäuser und 12 Eigentumswohnungen baut.

Bei den Eppendorfern bleibt das ungute Gefühl zurück, dass ihre Sicherheit bei den zahlreichen zukünftigen Bauprojekten in den Händen privater Unternehmer liegt, denen es überlassen bleibt, welchen Teil ihres Grundstückes sie von wem sondieren lassen.

M. F.



**BELLEVUE**  
BEST PROPERTY  
AGENTS  
2016

**WOLFFHEIM WOLFFHEIM**  
IMMOBILIEN

**Nachbarschaft, die:** Räumliche Nähe, eigenes Wohnumfeld; i. d. R. auf Menschen bezogen; Vertrautheit; positiver Wert im menschlichen Zusammenleben; gut, wenn man angenehme Nachbarn hat; Umschreibung für gegenseitige Hilfe und Unterstützung; kann auch für Immobilienmakler gelten; → siehe Wolffheim & Wolff-

Eppendorfer Landstraße 32 20249 Hamburg  
Tel. 040 460 59 39 [www.wolffheim.de](http://www.wolffheim.de)



**Bestattungsinstitut**  
St. Anshar

**Adolf Imelmann & Sohn**

**Bestattungen sind Vertrauensaufträge**  
Dieses Vertrauen wird unserer Firma seit 1934 entgegengebracht

Tag und Nacht erreichbar

Sierichstraße 32 · 22301 Hamburg-Winterhude  
Tel. 0 40/270 09 21 · [www.imelmann-bestattungen.de](http://www.imelmann-bestattungen.de)



**Sie fragen sich:**  
**Wer macht uns denn mal schnell die Zeitung fertig?**  
Egal ob Stadion-, Vereins- oder Hochzeitszeitung

**Wir natürlich!**  
**Ihre Zeitung in wenigen Stunden digital produziert!**



**net t print**  
CITY

DRUCKE · KOPIEN · DIGITALE KUNST  
ESPLANADE 20 · 20354 HAMBURG  
TELEFON 040 - 35 35 07 · FAX 040 - 34 50 38 · EMAIL: CITY@NETTPRINT.DE

**Ihre Meinung ist uns wichtig!**

Schreiben Sie uns unter dem Stichwort „**Leserbriefe**“, was Sie bewegt! Sie erreichen uns unter: [Redaktion@EBV1875.de](mailto:Redaktion@EBV1875.de) – die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen.

**Wir drucken den Eppendorfer · Was dürfen wir für Sie tun?**  
**Briefpapier · Flyer · Prospekte · Broschüren u.v.m.**

Heute gebracht... **net t print** ...Morgen gemacht!!

Die freundliche Druckkompetenz

**DRUCK UND PAPIERVERARBEITUNG**

Sternstraße 68 · 20357 Hamburg  
Tel. 040 - 42 10 69 69 · Fax 040 - 42 10 69 88





Ein Beispiel für schönen Wohnraum, hier die Frickestraße

Voller Optimismus beginne ich mit der Suche nach einer Wohnung im Hamburger Norden.

In der schönsten Stadt der Welt wird es für mich mit Sicherheit ein Dach über dem Kopf geben.

Und so beginnt meine Suche. Zuerst natürlich in den Wohnungsangebotsportalen, dann in den sozialen Netzwerken und darüber hinaus eventuell über private und berufliche Kontakte.

Der morgendliche Blick in den Spiegel fällt flach. Vorerst werden die Mails gecheckt, entgangene Telefonanrufe akribisch geprüft und ein Stoßgebet zum Himmel gesandt. Die Gedanken kreisen: Wo gehöre ich hin, nach Eppendorf, Winterhude oder doch nach Groß Borstel? Hohenfelde und Hammerbrock stehen mittlerweile auch zur Auswahl, der beschränkte Horizont weitet sich allmählich und stetig aus. Die Kreise werden immens ausgebreitet. Bei jeder Besichtigung ziehe ich sozusagen ein, stelle mir bildlich das Sofa im Raum vor, wohne gedanklich in diesen Räumen und feiere bereits die Einweihung. Der erste Erfolg wurde mit der ersten Einladung bejubelt. Um 17.00 Uhr in der Erikastraße. Ich bin pünktlich und stehe um 16.45 Uhr vor der Tür, zusammen mit einer jungen Dame. Ich denke noch, oh wie schön, hier ist der Kunde noch König ;-). Kurze Zeit später füllt sich die halbe Erikastraße mit Menschen. Junge und Alte, Pärchen und Singles stehen einheitlich in einer Traube zusammen, alle mit demselben Ziel: diese Wohnung zu bekommen. Eine junge Frau erzählt mir, dass sie seit neun Monaten eine geeignete Wohnung sucht. Ein junges Pärchen aus München sucht seit etwa drei Monaten nach geeignetem Wohnraum in Hamburg. Sie reisen mit der Bahn von Besichtigungstermin zu Besichtigungstermin. Preiswerter, so ihre Überlegungen, wäre auf Dauer, die Beauftragung eines Maklers. Ein Mann mittleren Alters sucht erst seit kurzem, möchte aber nicht namentlich erwähnt werden zwecks Diskretion gegenüber seinen Geschäftspartnern.

Ich habe jetzt ein neues Hobby!

Wohnungen zu besichtigen, Menschen kennen zu lernen, die eine Wohnung haben möchten und die, die diese so schnell wie möglich nicht mehr haben möchten. Schicksale werden vorgetragen, Erfahrungen ausgetauscht, Problematiken hin und her geschoben.

Ich stelle fest: Angebot und Nachfrage bestimmen den Quadratmeterpreis. Die Entblößung des finanziellen Hintergrundes gleicht einer Prostitution. Mitmenschen werden zu Kontrahenten. Jede Wohnung wird schön geredet. Und aus jedem Garderobenhaken wird Reibach gemacht. Die hohen Mietpreise lassen den Normalbürger in seine kriminellen Abgründe blicken. Wie kann ich auf Dauer diese Miete monatlich herbeizaubern? Welche Kriterien begünstigen den Zuschlag?

Mietsuchende, gemeinsam sind wir stark! Ich wünsche euch allen, dass ihr irgendeine Wohnung finden werdet, die für euch als freie Hamburger in eurer Heimatstadt bereit steht! Viel Glück! Viel Erfolg! Viel Geld! Reiche Eltern! Gute Kontakte! Einen lieben Partner!

Foto/Text N.N.



# UKE neues Referenzzentrum bei erblich bedingtem Risiko für Brust- und Eierstockkrebs

Das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) ist Referenzzentrum für Frauen mit einem erblich bedingtem Risiko, an Brust- und Eierstockkrebs zu erkranken. Der Vertrag mit dem Verband der Ersatzkassen (vdek) sieht vor, Patientinnen mit erhöhtem Krebsrisiko im Rahmen einer interdisziplinären Spezialsprechstunde humangenetisch und gynäkologisch zu beraten. Bundesweit existieren 18 solcher universitären Referenzzentren, die auf Initiative des Verbundprojektes „Familiärer Krebs“ der Deutschen Krebshilfe entstanden sind.

„Wir freuen uns sehr, ab sofort Teil des Konsortiums zu sein und dadurch vielen Frauen mit höherem Krebsrisiko Zugang zu dieser umfassenden Form der Versorgung und Betreuung zu ermöglichen“, sagt Priv.-Doz. Dr. Isabell Witzel, Ärztliche Leiterin des UKE-Brustzentrums. Hierfür wurde im UKE eine neue interdisziplinäre Sprechstunde eingerichtet, in der Spezialisten aus den Bereichen Humangenetik, Gynäkologie, Radiologie und Psychoonkologie fachübergreifend zusammenarbeiten. Die Sprechstunde umfasst je nach Bedarf eine humangenetische und gynäkologische Beratung, weiterführende Gendiagnostik, intensivierete Früherkennung und Nachsorge sowie Beratungen zu vorbeugenden Maßnahmen. Dr. Witzel: „Im Fall einer Erkrankung beziehungsweise eines genetisch bedingt hohen Erkrankungsrisikos erhalten Patientinnen eine optimale Beratung und Behandlung auf dem neuesten Stand der wissenschaftlichen Forschung.“

Jedes Jahr erkranken in Deutschland etwa 70.000 Frauen an Brustkrebs; die Zahl der an Eierstockkrebs erkrankten Frauen liegt bei 8.000 pro Jahr. In etwa fünf bis zehn Prozent der Fälle beruht die Krebserkrankung auf einer angeborenen genetischen Veranlagung. In den betroffenen Familien tritt der Krebs gehäuft und schon in jungen Jahren auf. Frauen und deren Angehörige mit einem hohen familiären Risiko sollten

sich deshalb intensiv beraten lassen und regelmäßig zur Krebs-Früherkennung gehen.

Mit der Bildung des Konsortiums wollen die 18 zertifizierten Brustzentren und gynäkologischen Krebszentren in Deutschland in Zusammenarbeit mit dem vdek strukturierter gegen den erblich bedingten Brust- und Eierstockkrebs vorgehen und

Betroffenen hoch qualifizierte, universitäre Anlaufstellen anbieten. Diagnostik und Beratungen werden im Rahmen eines integrierten Versorgungsvertrags zwischen vdek und Referenzzentren abgerechnet; Frauen, die wissen oder befürchten, genetisch bedingt ein höheres Krebsrisiko zu haben, benötigen keine Überweisung von ihrem Haus-

oder Frauenarzt, sondern können sich direkt an die jeweilige Einrichtung wenden.

Anmeldungen zur interdisziplinären Sprechstunde „Familiärer Brust- und Eierstockkrebs“ bitte per Telefon unter (040) 7410-23880 oder per E-Mail unter [brca-sprechstunde@uke.de](mailto:brca-sprechstunde@uke.de). Weitere Informationen: [www.uke.de/brca](http://www.uke.de/brca).



Bild: Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)

**Küche&Co in Eppendorf!**

**Der Experte für Ihre Traumküche!**

*Ihre Wunschprämien*

NESPRESSO KAFFEEMASCHINE

KITCHENAID

WEBER GRILL

*Kommen Sie vorbei!*  
Besuchen Sie uns im Studio!

Bringen Sie das Magazin „Der Eppendorfer“ mit. Nutzen Sie die kostenlose Beratung. Und sichern Sie sich Ihre Wunschprämie beim Küchenkauf.

**KÜCHE & CO**

**KÜCHE&CO HAMBURG-EPPENDORF**  
Christoph-Probst-Weg 1 · 20251 Hamburg  
[hamburg-eppendorf@kueche-co.de](mailto:hamburg-eppendorf@kueche-co.de)  
Telefon 040/42 23 69 50-62 · [www.kueche-co.de](http://www.kueche-co.de)

Kostenlose Beratung vereinbaren:  
[www.kueche-co.de/kuechenberatung](http://www.kueche-co.de/kuechenberatung)

[www.kueche-co.de/rundgang\\_eppendorf](http://www.kueche-co.de/rundgang_eppendorf)



# „Wir sind mit Spaß und Liebe dabei“

Die Experten für Wohnimmobilien der Firma Wolffheim und Wolffheim wurden im Februar erneut mit dem „Bellevue Best Property Agent“ als eines der besten Immobilienunternehmen weltweit ausgezeichnet. Seit zehn Jahren vergibt das Immobilienmagazin Bellevue sein Siegel nach den maßgeblichen Kriterien Seriosität, Erfahrung, objektive Beratung, Marktkenntnis, Angebotsvielfalt und –qualität und After-Sales-Services. Grund genug für den "Eppendorfer", die Fachmänner und –frauen des seit 23 Jahren in der Eppendorfer Landstraße ansässigen Unternehmens vorzustellen.

„Wir sind mit Spaß und Liebe dabei“, fassen die Geschäftsführer und Eheleute Martin und Karima das Geheimnis ihres Erfolges zusammen. Mehr als 4.400 Kunden führen sie in ihrer Kartei, nicht wenige sind im Laufe der gemeinsamen Geschäftsbeziehungen zu Freunden geworden. Neben Selbstverständlichkeiten wie Kompetenz und Marktkenntnis geht es den Wolffheims und ihrem Team um Zuverlässigkeit, persönliche Einsatzbereitschaft und ein hohes Maß an Verantwortung. „Wir haben einen hohen Anspruch an uns“, so Martin Wolffheim. Dazu gehören zum Beispiel die ständige Weiterbil-



dung mit Besuchen von Seminaren und Schulungen und die Mitgliedschaft im Immobilienverband Deutschland und Verein Hamburger Hausmakler. Den entscheidenden Unterschied zu den Mitbewerbern machen aber die Persönlichkeiten der Experten und ihr Interesse an Menschen aus: „Wir haben umfangreiche Erfahrungen auf dem Immobilienmarkt, aber wir sind nicht stromlinienförmig und geschliffen. Wir bauen keine Fassade auf, sondern werden als echte Menschen wahrgenommen“, formuliert es Karima Wolffheim.

Ein Schwerpunkt im Hamburger Immobilienmarkt liegt auf Eppendorf. Hier wohnt Martin Wolffheim seit mehr als 40 Jahren, seit 23 Jahren hat die Firma ihren Sitz in der Eppendorfer Landstraße. Den Wandel im Stadtteil insbesondere in den vergangenen zehn Jahren haben

die Wolffheims hautnah miterlebt. „Es gibt eine exzellente Infrastruktur, viel Grün und die Nähe zur Alster. Ich schätze besonders das Persönliche, es ist fast noch wie ein Dorf“, schwärmt Martin Wolffheim. „Man geht über die Straße, nickt sich zu und grüßt sich – das ist fast wie bei Herrn Kaiser aus der Hamburg-Mannheimer-Werbung“, ergänzt Karima Wolffheim lachend. Ihr hat es besonders die Mischkultur der kleinen Läden angetan. Insgesamt sei der früher junge Stadtteil etablierter geworden. „Das quirlige Leben hat sich in Richtung St. Pauli und Schanze verlagert“, so Martin Wolffheim. Eine begehrte, hochpreisige Wohngegend ist der Stadtteil nach wie vor, Kaufpreise von 8 000 Euro pro Quadratmeter seien keine Seltenheit. Auch die Gegend über die Tarpenbekstraße hinweg wird attraktiver.

Da Eppendorf im Krieg nicht zerstört wurde und schon ziemlich verdichtet sei, gäbe es bei verschiedenen Neubauprojekten nun eine enorme Nachverdichtung. „Da sind wir Deutschen im internationalen Vergleich aber auch verwöhnt. Im Gegensatz zu Großstädten wie Barcelona oder Rom haben wir eine viel geringere Dichte.“ Im Gespräch mit Experten, die den Stadtteil wie ihre Westentasche kennen, drängt sich natürlich die Frage nach ihren Geheimtipps in Eppendorf auf. Die Wolffheims müssen nicht lange überlegen: „Zwischen Heilwigstraße und Loogestraße gibt es kleine Straßen wie den Gaedechensweg oder den Trummersweg mit altem Kopfsteinpflaster und Einfamilienhäusern. Da scheint die Zeit stehen geblieben zu sein, das ist märchenhaft!“

M. F.



## Wolffheim & Wolffheim Immobilien

Eppendorfer Landstraße 32 · Tel. 460 59 39 · [www.wolffheim.de](http://www.wolffheim.de) · geöffnet montags – freitags 9 bis 18 Uhr, sonnabends 10 bis 14 Uhr



# Hamburg hat begonnen, Vielfalt zu leben



Das Grundstück an der Osterfeldstraße

Spätestens Ende 2016, wenn die ersten 178 Wohnungen an der Osterfeldstraße bezugsfertig sind, werden viele Eppendorfer mit Flüchtlingen Tür an Tür leben. Die Kritiker der Flüchtlingsunterkunft formieren sich. Aber es gibt im Stadtteil Initiativen, die die Unterkunft begrüßen und das Leben der Geflüchteten lebenswert mitgestalten wollen.

Das Bezirksamt Hamburg Nord hat daher eine Koordinatorin des Ehrenamts rund um Flüchtlingsunterkünfte eingesetzt.

Wir sprachen mit Marjan Mobayyen und Nico Schröder,



Frau Mobayyen

Leiter des Fachamts Sozialraummanagement.

*Frau Mobayyen, seit ca. acht Wochen sind Sie im Amt. Was waren die ersten Angebote, von denen Sie gehört haben?*

Die Bereitschaft der Menschen, den Flüchtlingen zu helfen, ist sehr groß. Die Angebote reichen vom Deutschunterricht über Kleiderspenden bis hin zu Äpfeln aus dem Alten Land, die ein Ehrenamtlicher regelmäßig am Grellkamp liefert.

*Was müssen wir unter „Koordination“ im Rahmen der Flüchtlingshilfe verstehen? Wie bekommen Sie einen genauen Überblick über das, was läuft?*

Für die meisten Unterkünfte gibt es alle sechs bis acht Wochen Runde Tische, an denen ich teilnehme. Dort treffen sich Gruppen, die ansonsten eigenständig arbeiten. Ich höre nicht nur zu, sondern bringe Informationen mit von Menschen, die z. B. Räume anbieten, gehe auf Ängste und Sorgen der Ehrenamtlichen ein. Zur Unterkunft in der Osterfeldstraße wird es ebenfalls einen Runden Tisch geben, wahrscheinlich ab Sommer. Derzeit bereitet das Bezirksamt zu dieser Unterkunft eine große Informationsveranstaltung für den 29. Februar 2016 vor, auf der wir auch auf einen Runden Tisch hinweisen werden. Wer mitmachen möchte, kann sich

über [Osterfeldstrasse@Hamburg-Nord.Hamburg.de](mailto:Osterfeldstrasse@Hamburg-Nord.Hamburg.de) melden und in den Verteiler aufnehmen lassen.

*Manchmal greifen Sie im Bereich der Helfenden unterstützend ein.*

Neulich hat die Unterkunft am Wiesendamm um Geld für eine Spielecke gebeten. Durch meine Kontakte zu Trägern der Jugendhilfe konnte ich aus deren Fundus Spielsachen organisieren, ohne dass zusätzlich Geld ausgegeben werden musste.

*Wieviel Geld für Flüchtlingshilfe im Bezirk Nord ist überhaupt vorhanden?*

70.000 € kommen in 2016 aus dem Bezirksamt für die Unterstützung ehrenamtlicher Projekte. Die Bezirksversammlung hat zusätzlich für Sportprojekte einmalig 100.000 € bewilligt. Daneben gibt es weitere Gelder, z. B. von der Bürgerstiftung. Anträge auf Sachmittel und Aufwandsentschädigungen werden durch den „Internationalen Bund“ im Auftrag des Bezirksamtes bearbeitet und ausgezahlt. Dazu gehören Backkurse, Kochtreffs und Material für Deutschkurse. Das „Diakonische Werk“ wiederum erhält Geld für Fortbildungskurse, z. B. interkulturelles Lernen und Supervision der Helfer.

*Herr Schröder, die geplante*

*Unterkunft in der Osterfeldstraße ist umstritten. Wie werden Planer und Bevölkerung über den 29. Februar hinaus in Kontakt kommen und bleiben?*

Es wird verschiedene Beteiligungselemente geben, beispielsweise einen Beirat, an dem Vertreter der Vereine, Initiativen, Sport und Kirchen teilnehmen werden. Wir planen Themen-Workshops zu konkreten Fragestellungen.

Schließlich werden wir auf einer Internetseite zu dieser Unterkunft alle Protokolle und sonstige wichtige Informationen veröffentlichen.

*Frau Mobayyen, Sie sind viel herumgekommen, haben in einem Kinderkrankenhaus in Kapstadt gearbeitet, waren an Frauen- und Schulprojekten in Österreich beteiligt. Zuletzt unterstützen Sie im Iran im Rahmen einer UN-Gruppe Flüchtlinge. Wie geht es Ihnen nun in Hamburg-Nord?*

Wunderbar finde ich, dass auf der Straße und besonders hier im Bezirksamt interkulturell kein Fremdwort ist. Ich fühle mich als Mensch und Kollegin akzeptiert, auch wenn ich keine blonden Haare habe und nicht Frau Müller heiße. Was zählt, sind die Kompetenzen. Das war lange nicht selbstverständlich und ist vielversprechend. Hamburg hat begonnen, Vielfalt zu leben.

**Christian Winter**



# Offener Brief zum Thema Unterkunft für Geflüchtete an der Osterfeldstraße

*Liebe Eppendorferinnen und Eppendorfer,*

auch in unserem Stadtteil wird es demnächst Wohnungen für Geflüchtete geben. Auf zwei Grundstücken an der Osterfeldstraße (Nr. 8 und 16) plant der Bezirk Hamburg-Nord eine Anlage mit 480 Wohnungen. Schon Ende 2016 soll der erste Bauabschnitt mit 178 Wohnungen fertig gestellt werden. Hier werden Geflüchtete einziehen, die nach Monaten in einer zentralen Erstaufnahmeeinrichtung in feste Wohnungen umziehen können. Es handelt sich also um eine Folgeunterkunft.

Zurzeit gibt es in Eppendorf eine Debatte über das Für und Wider der Baupläne, die sich aus den unterschiedlichsten Motiven speist. Da äußern BürgerInnen Ängste und Bedenken wegen der Größe der Wohnanlage – Stichwort Ghetto – und es wird gezweifelt, ob unter diesen Voraussetzungen Integration gelingen kann. Da bereitet ein Grundstückseigner aus der unmittelbaren Nachbarschaft eine Klage

vor, weil er geschäftliche Nachteile befürchtet, wenn aus einem reinen Gewerbegebiet ein Mischgebiet wird. Da gibt es diejenigen, die gegen den Standort an sich sind, weil sie keine Geflüchteten im Stadtteil wollen, und da gibt es andere, die für kleine, dezentrale Unterkünfte sind und die fehlende Infrastruktur an diesem Standort bemängeln.

Welche Kritik ist berechtigt und was davon ist der übliche Reflex eines wohlhabenden Stadtteils, dessen BewohnerInnen möglichst mit sozialen Problemen nichts zu tun haben wollen?

Die Entscheidung für oder gegen das Bauvorhaben steht in einem größeren Rahmen. Nach wie vor bedarf es einer Kraftanstrengung, um genug Wohnraum für Geflüchtete zu schaffen. Dabei ist es die vordringlichste Aufgabe, so schnell wie möglich die Erstaufnahmeeinrichtungen zu entlasten. Solange tausende Menschen in notdürftigen Unterkünften wie Zelten, Baumärkten oder Sporthallen leben, brauchen wir von Integration nicht zu sprechen. Alle Stadtteile Hamburgs sind hier gefordert. Es kann nicht sein, dass die zentralen und

reichen Stadtteile keine Verantwortung übernehmen. Dadurch würde eine ohnehin schon ungute Tendenz der Stadtentwicklung der letzten Jahre verstärkt: Die Probleme kulminieren in den Randlagen und die Schere von Arm und Reich geht noch weiter auseinander.

Deshalb ist es gut, wenn auch in Eppendorf Wohnungen für Geflüchtete gebaut werden. Da keine Bauplätze für kleine dezentrale Einrichtungen im Stadtteil vorhanden sind, ist es richtig und sinnvoll, eine große Wohnanlage zu planen. Die Kritik, hier würden Geflüchtete in ein Gewerbegebiet abgeschoben, teilen wir nicht. Die Grundstücke grenzen unmittelbar an die Eppendorfer Wohnquartiere am Lokstedter Weg, Appener Weg, an der Frickestraße und am Christoph-Probst-Weg. Einkaufsmöglichkeiten liegen in fußläufiger Entfernung und die Metrobuslinie 22 verbindet das neue Wohnquartier direkt mit den Zentren von Eppendorf und Lokstedt.

Wir, die UnterzeichnerInnen, sind davon überzeugt, dass auch und gerade hier in Eppendorf Geflüchtete gut integriert werden können. Dass das nicht einfach wird, ist uns klar. Aus unserer langjährigen Erfahrung wis-

sen wir jedoch, dass es funktionierende Netzwerke im Stadtteil gibt, um konstruktiv zu arbeiten und Probleme zu lösen. Wir kündigen an, dass wir uns mit unserem Wissen und mit unseren Ressourcen in diesen Prozess einbringen werden.

**Erstunterzeichner:** Klaus Kolb, Maritta Grebe-Senner, Wolfgang Hinsch, Rika Tjakea, Iris Ohde, Verena Ziegler (Kulturhaus Eppendorf), Maria Koser (Stadtteilarchiv Eppendorf), Pastor Ulrich Thomas, Norbert Kurzhals (St. Martinus-Eppendorf), Pastor Veit Buttler (Ev. Gemeinderegion Alsterbund), Heinz und Monika Körschner (Eppendorfer Bürgerverein), Pastor Martin Hoerschelmann (St. Johannis-Eppendorf), Sabine Burke (St. Martinus-Eppendorf und MARTINIERLEBEN), Karin Möller (Schulleiterin, Marie-Beschütz-Schule), Gabriele Lange, Anton Senner, Sabine Gripp (Leitung KITA Martinistraße), Barbara Forst, Dr. Bernd Kalvelage, Marthe Friedrichs (Wir sind Eppendorf), EH Brouwers, Gisela Kamke, Renate Ahrens, Friederike Schulz, Hans-Peter Grünsch, Kerstin Graupner (Anwohnerin),

**Klaus Kolb,**  
Kulturhaus Eppendorf



**GOERNE-APOTHEKE**  
OLAF HANSEN e.K

Goernestraße 2 / 20249 Hamburg  
Tel.: (040) 47 80 94 / Fax: (040) 47 95 35

Die Eppendorfer Sportbar  
mit 1 Leinwand  
und 2 Großbildschirmen!

Bei Fiete



„Bei Fiete“ gibt es nicht nur ein frisch  
gezapftes Bier, sondern auch die  
HSV- & St. Pauli-Spiele LIVE.

Inh. „Heiner“ Meinicke  
Martinistr. 30 in 20251 Hamburg  
Telefon 040 - 429 164 16  
Di-So ab 15 Uhr

## IHR Broschüren-Spezialist

UNSERE digitale Druckstraße fertigt für SIE in einem Arbeitsgang

Vereinszeitungen  
Hochzeitszeitungen  
Broschüren aller Art

PREISWERT - SCHNELL - PROFESSIONELL

Weiterhin fertigen wir für Sie: Visitenkarten, Briefbögen, Geschäftsausstattungen,  
Durchschreibsätze, Blöcke, Flyer, Prospekte und weitere Drucksachen aller Art.

Heute gebracht... netprint ...morgen gemacht!  
Die freundliche Druckkompetenz



Sternstraße 68, 20357 Hamburg 040 - 42 10 69 69 · info@netprint.de Esplanade 20, 20354 Hamburg



# Flüchtlingsunterkunft Osterfeldstraße

Zur Sitzung sind Kamerteams des NDR und eines weiteren Senders erschienen. Die Zahl der anwesenden Bürger war in dieser Sitzung so hoch, dass viele keinen Sitzplatz gefunden haben.

Nach einem Hinweis auf die ebenfalls die Osterfeldstraße betreffende Veranstaltung am 29. Februar in der St. Nikolai-Kirche am Klosterstern wird das Projekt wie folgt erläutert: Die Unterkunft wird auf zwei Grundstücken gebaut, 170 + 310 Wohnungen, die von Förderern + Wohnen angemietet werden.

Die maximale Belegung einer Wohnung beträgt 5 Personen, wobei die Verwaltung von weniger Personen als diesem Maximum ausgeht und mit höchstens 2200 Flüchtlingen rechnet. Nach 15 Jahren sollen die Wohnungen auf dem Eppendorfer Wohnungsmarkt für jeden angeboten werden.

Bis jetzt gibt es in Eppendorf keine Flüchtlinge.

Das Bezirksamt sagt die Einhaltung sämtlicher Rechte der Bürger zu, die neuen gesetzlichen Möglichkeiten werden nicht genutzt. Es wird ein Bebauungsplan-Verfahren geben.

Die Anwohner der Osterfeldstraße haben einen Katalog von 77 Fragen abgeliefert, auch die Gewerbetreibenden haben Fragen, die in der Sitzung vorgetragen werden.

Einige Bürger melden unter tosendem Beifall sehr starke Zweifel daran an, dass sie noch Einflussmöglichkeiten haben, da alles bereits entschieden sei. Das wird von einer Vertreterin des Bezirksamtes ausdrücklich unter Verweis auf den Senat bestätigt.

Den Gewerbetreibenden gegenüber unterläuft dem

Bezirksamt eine missverständliche Äußerung, das führt zu einer Korrektur: Nicht die Gewerbetreibenden sehen es als suboptimal an, sondern die Entwicklung der Flächen.

Einer der Bürger trägt vor, dass es bereits eine Klage gegen das Projekt gebe und fragt das Bezirksamt, ob dieser Umstand dort bekannt ist. Das Bezirksamt erklärt dazu, dass es keine Klage gebe.

Das Bezirksamt informiert an diesem Punkt der Veranstaltung darüber, dass die Unterkunft Ende 2016 fertig sein wird.

Als auf das im Herbst 2015 von der Presse berichtete Angebot von ca. 3000 Mitgliedern des Grundeigentümer-Verbands Hamburg hingewiesen wird, bezieht sich das Bezirksamt auf ein von ihm eingerichtetes Postfach. Daraufhin wird dem Bezirksamt deutlich widersprochen, kein einziges der Angebote der Grundeigentümer befindet sich in dem Postfach, das Bezirksamt verbreite die Unwahrheit. Der Ausschussvorsitz bittet daraufhin um die Beschaffung der entsprechenden Infos, die auch zugesagt werden.

Ein Bürger wirft dem Bezirksamt Symbolpolitik und Versagen vor, die Bürger können sich nicht beteiligen, sollen es aber im Sinne der Parole der Bundeskanzlerin umsetzen.

Abschließend stellt das Bezirksamt fest, dass nicht kontaminiertes Gelände bebaut wird und auch das zweite Grundstück bis auf ein ehemaliges Tankstellengelände laut Kataster unverdächtig ist.

Hamburg muss 37.000 Flüchtlinge unterbringen.

EA

# EBV-Sommerreise 2016

Auch für 2016 plane ich wieder eine Sommerreise für den „Eppendorfer Bürgerverein von 1875“. Es soll diesmal nach Schwarzenberg in das Westerzgebirge gehen (bekannt durch Stefan Heims Roman „Republik Schwarzenberg“). Reisezeit: **So. 21.08. bis Fr. 26.08.2016. Reisepreis:** für Hotel mit HP, Bus und Ausflüge im **DZ 350,00 €** und im **EZ 395,00 € p. P.** Name des Hotels: „**Neustädter Hof**“. [www.neustaedterhof.de](http://www.neustaedterhof.de). Über Schwarzenberg finden Sie viel im Internet unter [www.schwarzenberg.de](http://www.schwarzenberg.de) oder bei Google unter dem Suchbegriff „Schwarzenberg“. Wir werden überwiegend

das Westerzgebirge und das Vogtland (Plauen), eventuell auch Tschechien, Marienbad, mit dem Bus erkunden. Es sind noch genügend Einzel- und Doppelzimmer frei. EBV-Mitglieder und auch Gäste, die Interesse an dieser 6-tägigen Reise haben, mögen sich bald bei mir anmelden, damit ich auch weiter planen kann. Näheres veröffentliche ich erst, wenn genügend Anmeldungen, mindestens 42 Personen, mitreisen. Anmeldungen nehme ich ab sofort entgegen. Ich hoffe, dass wir diese Reise durchführen können. Tel.: 040-5208263 bzw. per Mail: [G.Weibchen@EBV1875.de](mailto:G.Weibchen@EBV1875.de). **G. W.**

|  |   |  |
|--|---|--|
|   | <p><b>NEUE Rechtsanwalts-Bürogemeinschaft</b><br/>mit langjähriger Berufserfahrung<br/>in Hamburg-Eppendorf:<br/><b>Eppendorfer Landstr. 91</b><br/><b>20249 Hamburg</b><br/>Telefon: 040 / 47 78 72 • Fax: 040 / 47 71 85<br/><a href="http://www.middelhaue-goehlich.de">www.middelhaue-goehlich.de</a></p> |   |
| <p><b>KLAUS MIDDELHAUE</b><br/>Rechtsanwalt<br/>E-Mail: <a href="mailto:ra.klaus.middelhaue@t-online.de">ra.klaus.middelhaue@t-online.de</a><br/><b>Zivilrechtliche Schwerpunkte:</b><br/>Erbrecht – Familienrecht<br/>Immobilienrecht (incl. Mietrecht)<br/>Verkehrsrecht (auch Verkehrsstrafrecht und Verkehrsordnungswidrigkeiten)<br/>Arbeitsrecht</p> |   | <p><b>WOLFGANG GÖHLICH</b><br/>Rechtsanwalt- Vors. Richter am Landgericht a. D.<br/>E-Mail: <a href="mailto:ra.goehlich@gmx.de">ra.goehlich@gmx.de</a><br/><b>Strafrechtliche Schwerpunkte:</b><br/>Steuerstrafrecht<br/>Verkehrsstrafrecht und Verkehrsordnungswidrigkeiten<br/>Verträge des täglichen Lebens<br/>Arbeitsrecht – Erbrecht<br/>Familienrecht – Mietrecht</p> |

## Rezept im März

### Ragout mit Fisch

**Zubereitung:** Kartoffeln als Pellkartoffeln garen und pellen, warmstellen. Fischfilet in 4 cm große Würfel schneiden, mit Zitronensaft beträufeln und mit Salz würzen, etwas ziehen lassen. Porree putzen, säubern und in schräge Streifen schneiden. Die Paprika abwaschen, Kerne entfernen und in schmale Stücke schneiden. Den Speck in Würfeln schneiden und im heißen Öl ausbraten. Den Fisch im Speckfett braten. Speck und Fisch aus der Pfanne nehmen und beiseite stellen. Porree in die Pfanne geben und mit etwas Wasser gar dünsten. Paprika und die gewürfelten Tomatenstücke dazugeben und das Gemüse mit allen Gewürzen, außer Petersilie würzen. Den Speck und den Fisch dazugeben, erwärmen und nach Bedarf nochmals abschmecken. Die gepellten Kartoffeln mit Petersilie (gehackt) bestreuen und mit anrichten.

**Gutes Gelingen. BS**

## Termine

**Bezirksversammlung am 3. März 2016**

**Regionalausschuss am 21. März 2016**



MARTINierLEBEN e.V.

## 8. Ideen- & Planungswerkstatt Sa, 23.04.2016

MARTINierLEBEN e.V. wurde ins Leben gerufen von engagierten Nachbarinnen und Nachbarn und den Institutionen rund um die Martinistraße, um ein modellhaftes Viertel für Jung und Alt zu schaffen.

**10.00 bis 14.00 Uhr**  
**in den Bethanien-Höfen**  
**Martinistraße 49**  
**(Räume der Bethanien-Kirche)**

### Flüchtlinge werden Nachbarn

Die Ideen- und Planungswerkstatt findet statt **in den Bethanien-Höfen (Bethanien-Kirche Hamburg) Martinistr. 49**

MARTINierLEBEN Quartiersbüro  
im Kulturhaus Eppendorf  
Julius-Reincke-Stieg 13a, 20251 Hamburg  
Tel. 040/46 77 93 25, Fax 040/46 31 06  
info@martinierleben.de

Sprechzeit:  
Dienstag 10.00 – 13.00

[www.martinierleben.de](http://www.martinierleben.de)



Generationen gemeinsam in Eppendorf

## Flüchtlinge werden Nachbarn

Auch in Eppendorf wird es demnächst Wohnungen für Geflüchtete geben. An der Osterfeldstraße baut der Bezirk Hamburg-Nord eine Wohnanlage mit bis zu 480 Wohnungen. Schon Ende 2016 sollen die ersten bezugsfertig sein. Hier werden Geflüchtete nach Monaten in einer Erstaufnahmeeinrichtung in feste Wohnungen ziehen.

Die Integration von Geflüchteten ist eine der wichtigsten Aufgaben für die nächsten Jahre.

Auch MARTINierLEBEN wird sich dieses Themas annehmen. Gute Nachbarschaft und Begegnung gehörten von Anfang an zu unserem Leitbild.

Wie können wir unsere Angebote öffnen, um auch Flüchtlinge anzusprechen?  
Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein?  
Welche Erfahrungen haben andere Stadtteile gemacht?



## Das Programm:

- 10.00 Begrüßung**  
**im Anschl. Informationen über die Flüchtlingsunterkunft Osterfeldstraße**
- 10.30 Erfahrungen in der Flüchtlingsarbeit: Interview mit Barbara Kopf**  
**Frau Kopf unterstützt im Stadtteil Kirchdorf Flüchtlinge auf vielfältige Art,** z.B. durch einen gedruckten, mehrsprachigen Stadteinführer.
- 11.00 Ideen- und Planungswerkstatt in drei Gruppen**
- 12.30 Vorstellung der Ergebnisse**
- 13.00 Ausklang beim gemeinsamen Imbiss** (gegen Kostenbeitrag von € 3,-, Voranmeldung nötig)
- 14.00 Ende der Veranstaltung**

## Theater Zeppelin

Theater für Kinder und Jugendliche auf dem HoheLuftSchiff.

„Der verschwundene Osterhase“ – Ein Theaterworkshop – 07. – 11. März 2016, Mo – Fr von 11 – 15h

Für Kinder von 8 – 12 Jahren, Kosten für die Woche von 55 €.

Du verkleidest Dich gern und schlüpfst in andere Rollen?! Wir starten mit einem Einführungsworkshop für Theater und Schauspiel. Am Ende gibt es eine Performance. Die Regisseurin Teresa Musal wird euch in eurer Kreativität und Rollenfindung unterstützen. Workshop-Premiere: Freitag, den 11.03. um 16 Uhr!

Film & Theater – „Ostern – was ist das?“ – 07. – 11. März 2016, Mo – Fr von 11 – 15h

Für Kinder von 8 – 12 Jahren, Kosten für die Woche von 55 €.

Wer hat Lust sein Schauspieltalent vor der Kamera auszuprobieren? Der ist genau richtig bei Nelly Feldheim. Wir entwickeln eigene kleine Szenen, spielen und schneiden sie am Computer zusammen, selbstverständlich mit der passenden Musik! Das Ergebnis unseres Workshops können Eure Eltern am Ende erleben. Eine DVD kann bestellt werden. Workshop-Premiere: Freitag, den 11.03. um 16 Uhr!

Anmelden unter: [theaterschule@theaterzeppelin.de](mailto:theaterschule@theaterzeppelin.de)

**Schnuddel baut ein Wolkenhaus** Premiere am 11.03., um 10 Uhr

Schnuddelbuddel und sein Schnuddelpferdchen bauen gemeinsam ein Haus. Ihr Haus soll einzigartig und unzerstörbar sein. Außerdem muss es Platz für all ihre liebsten Freizeitbeschäftigungen bieten. So setzen Schnuddel und sein Pferdchen ein Musikzimmer auf das Schnuddelzimmer, erbauen ein Balkonhaus mit Kaninchenstall, ein Ferienhaus mit Aussichtsturm und errichten ein Wolkenzimmerhaus und eine Hubschraubergarage in schwindelerregender Höhe. Nach dem gleichnamigen Buch von Janosch. Zu seinem 85 Geburtstag. Theater Zeppelin ab 4 Jahren

„Ostern mit Häschen Philip“ am Mittwoch den 23.03., 10 Uhr und 27.03., 11:30 Uhr

Schattentheater AnnaFabuli für Kinder ab 3 Jahren. Endlich ist Ostern. Doch ausgerechnet jetzt liegt Häschen Phillip krank im Bett und kann keine Eier anmalen. Fällt Ostern dieses Jahr ins Wasser? Erlebt es selbst! Von und mit Anna-Maria Schlemmer.

Theater Zeppelin e.V. & HoheLuftschiff e.V.  
Kaiser-Friedrich-Ufer 27  
20253 Hamburg



# Dunkle Gehwege und eine unveröffentlichte Richtlinie

In der Jahreszeit der langen Nächte wird uns Eppendorfern deutlich: Viele Straßen sind nur gering beleuchtet, von den Fußwegen ganz zu schweigen. Ein Beispiel: das Quartier von Schede-, Fricke-, Tarpenbek- und Martinstraße - Dauerbaustelle des Vereins MARTINIEerLEBEN (ME). Dort wohnen über 600 ältere Menschen; viele von ihnen sind nur eingeschränkt mobil. Der Verein kritisiert: „Es gibt keine einheitlichen Lichtverhältnisse. Die Lichtquelle der Bogenleuchten ist hauptsächlich auf Fahrwege gerichtet – und nicht auf die Gehwege. Ihre Ausleuchtung ist teilweise von Straßenseite zu Straßenseite unterschiedlich.“

Besonders wenige Leuchten stehen in der Schedestraße. Dort ist der Abstand zwischen zwei Bogenlampen mit ca. 50-60 m etwa doppelt so groß wie in den benachbarten Straßen.

Der zuständige Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) sieht keinen Handlungsbedarf. Er beruft sich nach einer Anfrage von ME auf den "Hamburger Beleuchtungsstandard für vergleichbare Straßen". Immerhin hat der LSBG angekündigt, mit einem Rückschnitt der Bäume in der Schedestraße mehr Licht zu schaffen. Details zum "Beleuchtungsstandard" erfährt der Verein zunächst nicht. Auf Nachfrage des „Eppendorfers“ nennt Gérard Rose, Fachbe-



reichsleiter Management Technische Anlagen, Einzelheiten:

„Hauptverkehrsstraßen mit diversen Nutzern werden grundsätzlich heller beleuchtet als ruhige Anliegerstraßen ... Im Bestand sind Regelabstände von ca. 30 bis 40 Metern anzutreffen, seltener 45 Meter. ... In für den Verkehr untergeordneten Straßen (z. B. Wohnstraßen, Anliegerstraßen) sind Abstände von 60 Metern zwischen den Masten vorgesehen.“

Ob diese Richtlinie auch die Beleuchtung von Gehwegen regelt, teilt der LSBG nicht mit: Den Wunsch auf Einblick in die erwähnte Beleuchtungsrichtlinie weist Rose zurück.

„Ein internes Arbeitspapier für den internen Dienstgebrauch“, erklärt er. Bei Licht betrachtet plant und arbeitet der Landesbetrieb in Beleuchtungsfragen damit weitgehend unkontrolliert von Bezirksversammlungen und Bürgerschaft. Und das macht Verbesserungen im Beleuchtungskonzept zum Nutzen der Eppendorfer BürgerInnen schwierig.

Der LSBG beruft sich in seinem Handeln auf „Erfahrungswerte und Einflüsse aus den einschlägigen Normen“. Hintergrund sind offenbar eine Reihe von Sparbeschlüssen der Bürgerschaft aus den 80er-Jahren. Sie haben dazu geführt, dass es auf Nebenstraßen und vielen Gehwegen nur mäßig hell ist.

Was tun? Vom LSBG ist zu hoffen, dass er trotz seiner Bedenken die „Beleuchtungsrichtlinie“ offenlegt. Auch eine parlamentarische Anfrage könnte Licht in das Dunkel der Richtlinie bringen, vielleicht sogar ein Antrag. Bürgerschaftsbeschlüsse müssen nicht ewig gelten, sondern können überdacht und verändert werden. Es geht um Sicherheit und Wohlbefinden aller Verkehrsteilnehmer, auch der Menschen auf den Gehwegen! Als ersten Schritt schlägt MARTINIEerLEBEN vor, Straßenleuchten so nachzurüsten, dass unterhalb der vorhandenen Lichtquelle eine zusätzliche, auf den Gehweg gerichtete Leuchte angebracht wird.

**Bild und Text: Christian Winter**

*Gemeinsam zum Erfolg!*

## Wir möchten uns Ihnen vorstellen

Mit unseren Immobilienshops am Eppendorfer Baum und am Mittelweg sind wir ganz in Ihrer Nähe. Unsere Spezialisierung auf die Stadtteile westlich der Außenalster hat zu einer tiefen Kompetenz geführt. Wir sind vertraut mit den lokalen Besonderheiten dieser Immobilienmärkte. Dieses Wissen und unseren umfangreichen Dienstleistungsservice möchten wir gern mit Ihnen teilen. Wählen Sie aus unserem vielfältigen Angebot und profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung bei der Vermittlung von Wohnimmobilien.

**DAHLER & COMPANY**  
IMMOBILIEN

DAHLER & COMPANY Außenalster-West | Mittelweg 165 | 20148 Hamburg | Telefon 040.41 53 96-0  
Fax 040.41 53 96-41 | aussenalster-west@dahlercompany.de

DAHLER & COMPANY Eppendorf | Eppendorfer Baum 20 | 20249 Hamburg | Telefon 040.48 09 24 25  
Fax: 040.48 09 25 99 | eppendorf@dahlercompany.de  
[www.dahlercompany.de](http://www.dahlercompany.de)



# KIRCHEN

**Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannis-Eppendorf**  
Ludolfstraße 66 · 20249 Hamburg ·  
Telefon 040 / 47 79 10  
[www.johannis-eppendorf.de](http://www.johannis-eppendorf.de)

**Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Martinus-Eppendorf**  
Martinistraße 33 · 20251 Hamburg ·  
Telefon 040 / 48 78 39  
[www.st-martinus-eppendorf.de](http://www.st-martinus-eppendorf.de)

**St. Markus – Hoheluft**  
Heider Straße 1 · 20251 Hamburg  
Telefon 040 / 420 19 48  
- Diese Anschrift ist auch für das  
Gemeindehaus und -büro gültig -  
[www.st-markus-hh.de](http://www.st-markus-hh.de)

**St. Anshar-Kirchengemeinde**  
Tarpenbekstraße 107, 20251 Hamburg,  
Telefon 040 / 46 19 04  
[www.stanscharhamburg.de](http://www.stanscharhamburg.de)

**Hauptkirche St. Nikolai am Klosterstern**  
Harvestehuder Weg 118 · 20149 Ham-  
burg · Tel. 040 / 44 11 34-0  
[www.hauptkirche.stnikolai.de](http://www.hauptkirche.stnikolai.de)

**Neuapostolische Kirche**  
Kirchengemeinde Abendrothsweg 18  
Kirchenverwaltung Curschmannstr. 25  
Tel. 47 10 93-58  
[www.nak-norddeutschland.de](http://www.nak-norddeutschland.de)

**Evang.-method. Kirche**  
Martinistr. 49 (Bethanien-Höfe)  
· Tel. 79 69 78 05  
[ww.emk.de/hamburg-eppendorf.de](http://ww.emk.de/hamburg-eppendorf.de)

**Ökumenische Gottesdienste im Raum der Stille im UKE** -  
Krankenhausseelsorge im UKE:  
Tel. 040-7410 57003, [krankenhauseelsorge@uke.de](mailto:krankenhauseelsorge@uke.de)  
**10:30 Raum der Stille**, Neues  
Klinikum, Geb. O10, 2.OG



## Evangelische Familienbildung Eppendorf

**Die Angebote finden am Looageplatz 14/16 statt. Weitere Informationen erhalten Sie unter: 460 79 319.**

### Vernissage kreativer KinderKunst trifft Lesung zum "Reiseführer der Tiere"

"Als Kind ist jeder ein Künstler. Die Schwierigkeit liegt darin, einer zu bleiben". Dieser Satz stammt von Pablo Picasso. Wie wahr! Im Rauscher-Farben-Kurs der "Fabi-Eppendorf" malen 2- bis 4-jährige Kinder "ohne Rezept" und dennoch stilsicher mit Freude und Spontanität. Liebe Kinder, Eltern, Großeltern und Besucher, genießt diese ganz besondere Ausstellung von Kinderbildern! Und seid bzw. seien Sie gespannt auf die anschließende Lesung der Autorin Inga Marie Ramcke, die "tierisch gute Reiserouten" einmal um die Welt anbietet und dabei zum Mitreisen anregt.

Leitung Team Familienbildung  
EEppA215 1 x Do 16:00 - 18:30 Uhr / 03.03.2016.

### Chillen statt Stress - Emotionsmanagement bei schulischer Belastung Mindfulness - Achtsamkeitstraining für Jugendliche nach Amy Salzman, MD

Das 10-wöchige situationsbezogene Training befähigt Jugendliche

- richtig zu "chillen", liebevoll und neugierig immer wieder ins Hier und Jetzt zu kommen,
- den eigenen Atem, den eigenen Körper, die Gefühle und Gedanken zu beobachten und nicht zu bewerten,
- die Freundschaft zu sich selbst aufzubauen,
- und von diesem stillen und friedlichen inneren Platz aus Entscheidungen über den Umgang mit sich, anderen und konkreten (familiären und vor allem schulischen) Situationen zu treffen.

Maximal 8 TeilnehmerInnen.

**Bitte mitbringen:** Decke und warme Socken, Schreibzeug.

Für Jugendliche ab der 10. Klasse, Leitung Stefanie Breme.

EEppK204 10 x Do 17:00 - 19:00 Uhr / 31.03. - 23.06.2016, € 102,00  
1 Termin, Vorgespräche 31.3.16, 17 - 19 Uhr nach vorheriger Absprache.

### Selbstschutztraining für Frauen Realistischer Umgang mit Gewalt

Durch die Beschäftigung mit den drei Phasen des Selbstschutzes (Prävention, Deeskalation, körperliche Konfrontation) erlernen Sie wirksame Strategien zum Schutz für sich und andere. Wir befassen uns dabei u. a. mit der Vermeidung gefährlicher Situationen, der Schu-

lung von Wahrnehmung und Aufmerksamkeit, dem Verlassen einer Opferrolle, Grundlagen der Kommunikation, die Vorbereitung auf bewaffnete und unbewaffnete Angriffe sowie den Sinn und Unsinn des Einsatzes von Waffen, Selbstschutzmitteln und Alltagsgegenständen.

**Bitte mitbringen:** Sportliche Kleidung, Sport- oder Gymnastikschuhe, Handtuch und ein Getränk. Für Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren.

### Schnupperkurs

Leitung André Schmidt, EEppK300  
1 x Sa 11:00 - 13:00 Uhr / 19.03.2016  
€ 11,00 – EEppK301 1 x Sa 11:00 - 13:00 Uhr / 26.03.2016, € 11,00.

## 60 Jahre Neuapostolische Kirche im Abendrothsweg



**Sonntag 10. April 2016**

**18.00 Uhr Jubiläumskonzert Cantate – Jubilate**

Geistliche Chor- und Kammermusik  
Eintritt frei

Wir laden Sie auch herzlich zum  
**Gottesdienst um 16.30 Uhr** ein!

Neuapostolische Kirche  
Abendrothsweg 18  
20251 Hamburg

Neuapostolische Kirche  
[www.nak-norddeutschland.de](http://www.nak-norddeutschland.de)



# Ertel

## Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg  
Alstertor 20 ☎ (040) 30 96 36-0

**Filialen:** Nienstedten ☎ (040) 82 04 43  
Blankenese ☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg (Horn), Horner Weg 222, ☎ (040) 651 80 68  
18209 Bad Doberan, Neue Reihe 3, ☎ (03 82 03) 6 23 06

[www.ertel-hamburg.de](http://www.ertel-hamburg.de)



**MARTINIERLEBEN e. V.**  
im Kulturhaus Eppendorf,  
Julius-Reincke-Stieg 13a, 20251  
Hamburg, Tel. 040 / 46 77 93 25,  
Öffnungszeiten: Dienstag und  
Donnerstag 10.00 - 13.00 Uhr.

**Dienstag, 1. März,  
15:00 - 17:00 Uhr**

*MARTINIERLEBEN-Café im Rahmen der Woche des Gedenkens*



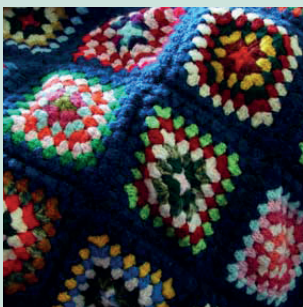
**Zu Gast:** Maria Koser vom Stadtteilarchiv Eppendorf erzählt über das Projekt Stolpersteine in Hamburg. Eintritt frei, (Kuchen-) Spenden willkommen.

**Ort:** Begegnungsstätte Martini-Str. 33, 20251 Hamburg.

**Donnerstag, 17. März,  
17:00 - 20:00 Uhr**

*Eppendorfer Masche - gemeinsam stricken, häkeln, nähen, handarbeiten (lernen) - mit ExpertInnen-Hilfe.*

Immer am dritten Donnerstag des Monats: Einfach Strickzeug bzw. eigene Handarbeit mitbringen und dazukommen - für absolute AnfängerInnen haben wir Nadeln, Wolle und eine Nähmaschine zum Ausprobieren



ren da - und jedes Mal gibt es einen kleinen Workshop oder Kurs - und die KönnnerInnen helfen mit Tipps und Tricks. Ansprechpartnerin: Rika Tjakea, Tel. 48 15 48, info@martinierleben.de.

**Ort:** Kulturhaus Eppendorf (Bistro), Julius-Reincke-Stieg 13, Teilnahme kostenlos.

## Kulturhaus Eppendorf

Julius-Reincke-Stieg 13a  
20251 Hamburg, Tel. 48 15 48  
info@kulturhaus-eppendorf.de  
www.kulturhaus-eppendorf.de

**Mittwoch, 2. März, 19:00**

*Spielwerk Hamburg – Spieltreffen*



Gemeinsam spielen und tüfteln: Eintritt frei, ohne Anmeldung

**Freitag, 4. März, 20:00**

Judith Tellado

Musik zwischen Jazztradition, lateinamerikanischen und sparsam gesetzten Poperelementen.

€ 15,-/erm. € 12,-

**Samstag, 5. März, 20:00**

*Global Dance Party*

Reggae, Afro, Latin, Oriental Grooves

und Balkan-Pop u. v. m. – perfekt tanzbar zusammengestellt von DJ Matze (Rollstuhlgerecht).

€ 7,-

Grafik: NOFI-Production Hamburg

**Freitag, 11. März, 20:00**

*Oublie Loulou - Chansons françaises*

Chansons unter anderem von Aznavour, Barbara, Brassens, Brel, Gainsbourg, Moustaki, Piaf sowie eigene Kompositionen.

€ 15,-/erm. € 12,-

**Samstag, 12. März, 20:00**



*Improvisationstheater 'Dünnes Eis'*

- Improv without borders

Eine weltweite Benefiz-Aktion zugunsten der Flüchtlingshilfe.

## VERANSTALTUNGEN

€ 10,-/erm. 8,-

**Donnerstag, 17. März, 17:00 - 20:00**

*Eppendorfer Masche – gemeinsam stricken, häkeln, nähen, handarbeiten (lernen)*

Teilnahme frei

**Freitag, 18. März, 19:30**

*Singlust – Lieder aus aller Welt zum Mitsingen*

€ 10,-/erm. 8,-

**Sonntag, 20. März, 16:00**

*Kindertheater: Vom Wolf und dem mutigen Hasen*

Das Dorftheater Siemitz spielt für alle ab 3 Jahre.

€ 5,-/Erw. € 7,-

**Donnerstag, 24. März, 10:00**

*Frauenfrühstück mit kulturellem Beitrag*

Inga Lerch und Katharina Balmes stellen Ingas Schreibwerkstatt für Frauen vor.

€ 3,- (ohne Getränke)

## Ausstellung Auf hoher See



Galerie »Wellenbrecher«, Serie »Wellenbrecher«

**Noch bis 4. März 2016**

Heymann in HH-Eppendorf

Eppendorfer Baum 27

20249 Hamburg

Eintritt frei

Ausstellung mit Büchern und Fotografien aus dem Ankerherz Verlag

Von Wellenbrechern, Inselstolz und Kombüsen-gold: Alte Kapitäne zeigen ihre besten Bilder von hoher See. Die hochwertigen Vintage-Holzdrucke sind bei uns erhältlich in zwei Formaten.

**Heilklimatherapie und Naturheilverfahren  
im Nordseeheilbad Büsum!**

**Heilpraktikerpraxis Helge Lürrssen**

auf der Kirchwarft

zwischen Hafen, Strand und Fußgängerzone gelegen.

**Terminvergabe unter Mobil: 0160 69 45 238**

Österstraße 3 · 25761 Büsum

www.nordsee-gesundheit.com

A23 HH – Heide – Büsum

**Lagerräumung:**

**Spiegel**

in Größen bis 94 x 168 cm mit klassischen Holzrahmen alle um

**40%**  
reduziert !

Terracotta-Lampen/ Übertöpfe  
**60%** reduziert !

**KRÜGER`S  
Bilderrahmen Werkstatt**

Lokstedter Steindamm 35

22529 Hamburg

Telefon + Fax: 553 11 95

www.kruegers-bilderrahmen.de

Öffnungszeiten:

Mo.Mi.Fr. 11:00-17:00 Uhr

Do.Sa. 11:00-14:00 Uhr



# TEMMA – DER BIO-GENUSSMARKT



## KÄSE & ANTIPASTI

- 120 Käsesorten aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz
- Antipasti wie z. B. Tomaten, gefüllte Paprika, Artischocken, Schafskäse und Oliven
- Ziegenkäse-Spezialitäten, z. B. Ziegenkäsetaler, Ziegenkäse mit Feigenmarmelade



## FLEISCH & WURST

- 80 Fleisch- und Wurstsorten
- immer frisch zubereitetes Hackfleisch
- verschiedene Bratenspezialitäten
- selbstgemachte Fleischsalate



## BROT & BACKWAREN

- große Auswahl an Backspezialitäten
- Brote und Brötchen
- Kaffee und Kuchen
- umfangreiches Dinkel- und Vollkorn-Sortiment
- glutenfreie Backwaren



## DELI & CAFÉ

- große Frühstücksauswahl
- verschiedene Klappbrote
- Flammkuchen und Quiches
- Suppen, Salate und Feinkostsalate

**UNSERE  
NEUE  
KARTE  
IST DA!**

**DELI & CAFÉ**

| FRÜHSTÜCK<br>— GANZTÄGIG —   | BROTE  |
|--|--|
| Süßes Frühstück<br>Brötchen oder Croissant, Frischkäse oder Butter,<br>Fruchtstrüßler oder Schoko-Nuss-Creme und<br>Heißgetränk nach Wahl ..... 4,90 | Toast ..... 3,10<br>Schinken, Käse und Rucola   Käse, Pesto und Tomate   |
| Großes Frühstück<br>Brötchen, Frischkäse oder Butter, Obst, Brie,<br>Käseschinken und Fruchtstrüßler<br>oder Schoko-Nuss-Creme ..... 6,90            | Klappbröt ..... 3,50<br>Schinken, Ei und frische Gurke   Brie mit Mango-Apfel-<br>Chutney   Kräuterfrischkäse mit frischem Möhrsalat   |
| Joghurt mit Früchten ..... 5,50<br>auch mit Sojajoghurt oder laktosefreiem Joghurt   | Finntoast ..... 3,50<br>Putenbruststreifen mit Preiselbeer-Meerrettich-Creme<br>und Rucola   Ziegenkäse mit getrockneten Tomaten  <br>Luftgetrockneter Schinken, Tomate, Kräuterfrischkäse<br>und Rucola |
| Müсли mit Joghurt und Früchten ..... 6,50<br>auch mit Sojajoghurt oder laktosefreiem Joghurt   | Landbrot ..... 3,90<br>Mozzarella mit frischen Tomaten   Avocado mit Kresse  <br>Schinken, Ei und Salat  |
| 2 Rührerier mit Landbrot und Butter ..... 6,50<br>Weiz   Schinken   Tomaten-Kräuter  |  |

**BROT & BACKWAREN**

Große Brotauswahl:  
mehr als 30 verschiedene Brote, davon viele  
Vollkorn, glutenfrei oder vegan.

Wir bei TEMMA wollen möglichst wenig Lebensmittel weg-  
werfen. Deshalb finden Sie ab nachmittags nur noch eine  
kleinere Auswahl in unserer Theke.  
Einige unserer Brote können wir Ihnen aber gerne individuell  
aufbacken. Bestellen Sie einfach vor Ihrem Einkauf Ihren  
Wunschartikel an der Theke und ca. 15-20 Minuten später  
können Sie diesen frisch gebacken  
bei uns abholen.

**Täglich wechselnde  
Mittags-  
gerichte**

Mehr finden Sie auf der Rückseite und auf unserer aktuellen Deli-Tafel

**SALATE**

|  |       |
|--|-------|
| Cesars-Salat mit Hähnchenbrust und Parmesan .....            | 11,90 |
| Bunter Blattsalat mit gebratenen Putenbruststreifen .....    | 11,90 |
| Bunter Blattsalat mit Ziegenkäse und frischen Früchten ..... | 11,90 |

**FEINKOSTSALATE** ..... je Portion 1,90  
Orientalischer Couscous | Rote Bete mit Apfel | Pasta mit Antipasti-Gemüse | Linsen | Kartoffel mit Seefressling |  
Reis mit Hühnerchen | Kichererbsensalat | Möhren mit Cashew-Kernen

**SALAT- & BROT-/BRÖTCHEN-BAR**

Für Ihren individuellen Salat oder Ihr selbst kreiertes Brot & Brötchen:  
Wählen Sie aus frischen, saisonalen Zutaten und unseren Feinkostsalaten an der Deli-Theke.

| SALATE                  | FEINKOSTSALATE          | BROT ODER BRÖTCHEN      |
|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| 3 Beste-Zutaten<br>5,90 | 3 Beste-Zutaten<br>7,90 | 3 Beste-Zutaten<br>3,90 |

Jede weitere Beste-Zutat: 1,50

Dressings: Balsamico | Joghurt | Curry | Honig-Senf | Himbeere

**GETRÄNKE**

| KALTE GETRÄNKE                           | HEISSE GETRÄNKE                           |
|--|---|
| Wasser (Viva con Agua)                   | Espresso .....                            |
| leise und laut .....                     | Doppelter Espresso .....                  |
| Now Limonaden versch. Sorten .....       | Espresso Macchiato .....                  |
| Bio Zisch Limonaden versch. Sorten ..... | Kaffee .....                              |
| Lemonaid Limonaden versch. Sorten .....  | Cappuccino .....                          |
| <b>TEMMA SAFTBAR (FRISCH GEPRESST)</b>   | Latte Macchiato .....                     |
| Orangensaft 0,2 l .....                  | Milchkaffee .....                         |
| Apfel-Karotte-Ingwer 0,2 l .....         | Tea (verschiedene Sorten), Kimmchen ..... |
| Möhre-Apfel 0,2 l .....                  | Frischer Ingwer-Tea .....                 |
| Rote Bete-Apfel-Karotte 0,2 l .....      | Heiße Zitrone .....                       |
| Paprika-Apfel-Möhre 0,2 l .....          | Kakao .....                               |

Eppendorfer Landstraße 77 / Marie-Jonas-Platz · 20249 Hamburg · temma.de

Öffnungszeiten: Mo - Do, Sa 7:00-21:00 Uhr, Fr 7:00-22:00 Uhr

